

Die Bibel – das Buch der Christenheit

THEMENÜBERBLICK

- 1. Was ich von der Bibel weiß**
- 2. Meine Lieblingsgeschichte in der Bibel**
- 3. Die Bibel – ein Buch und doch eine ganze Bibliothek**
- 4. Wie die Bibel entstanden ist**
- 5. Wie wir uns in der Bibel zurechtfinden**
- 6. Was die Bibel Christen bedeutet**

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE ÜBERLEGUNGEN

Obwohl die Bibel das Buch mit der größten Verbreitung auf der Erde ist und in mehr als 3.000 Sprachen und Dialekte übersetzt vorliegt, spielt sie im Alltag keineswegs die Rolle, die ihr zukommen sollte. Viele Menschen haben eine Bibel, ohne dass sie darin lesen würden. Nicht selten ist die Einstellung zu ihr mit Vorurteilen belastet, die oftmals aus Unkenntnis resultieren. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler die Bibel als Ur-Kunde des christlichen Glaubens kennen- und schätzen lernen. Das setzt den Erwerb von grundlegenden Kompetenzen im Hinblick auf die Bibel voraus, die für die weitere Arbeit im Religionsunterricht der folgenden Schuljahre unverzichtbar sind.

Anknüpfend an das bereits in der Familie, in der Grundschule und in der Kirchengemeinde erworbene Wissen, das sich in der Regel auf einzelne biblische Inhalte bezieht, gilt es in der vorliegenden Unterrichtseinheit die Bibel als Ganzes vorzustellen. Dabei geht es vor allem darum, dass die Schülerinnen und Schüler über den Aufbau und die Gliederung der Bibel Auskunft geben können, die Entstehung der Bibel in groben Zügen erläutern können, wissen, wie man sich in der Bibel zurechtfindet und welche Bedeutung die Heilige Schrift im Leben von Christinnen und Christen besitzt.

Die einzelnen Themen sind so angeordnet, dass sie nicht in einem kausalen Zusammenhang stehen. Das bedeutet, dass die Reihenfolge mancher thematischer Einheiten ausgetauscht werden kann. So ist es möglich, beispielsweise vor der Behandlung des Aufbaus und der Gliederung die Entstehung der Bibel zu behandeln. Auch ist es denkbar, die Frage nach der Bedeutung der Bibel vorzuziehen.

Mit Ausnahme des ersten Themas, das für eine Unterrichtsstunde konzipiert ist, ist daran gedacht, dass alle anderen Themen in einer Doppelstunde behandelt werden. Die methodischen Anregungen erlauben ein flexibles Eingehen auf Lerngruppen unterschiedlichen Niveaus. Keineswegs sind sie so zu verstehen, dass der Unterricht genau den dargestellten Vorschlägen folgt.